Tourismus | Das Saastal macht sich fit für die Zukunft

Touristische Luftschlösser

SAAS-FEE/SAASTAL | Visionäre und zukunftsweisende Projekte lassen sich bis Mitte April in einer Ausstellung zur möglichen Entwicklung des Saaser Tourismus bestaunen.

Visionär. Prof. Andrea Deplazes erklärt den Gemeindepräsidenten der vier Talgemeinden, Prof. em. Meinrad K. Eberle und Mitgliedern von «Friends of Saas-Fee» seine Visionen für einen zukunftsgerichteten Tourismus im Saastal. FOTOS WB

Es wäre das grösste und schneesicherste Skigebiet Europas und dank seiner Höhenlage bestens für die niederschlagsärmeren Winter der Zukunft gewappnet. «Monte-Rosa-Tour» heisst das visionäre Projekt, das die Skigebiete von Saas-Fee, Zermatt, Macugnaga, Alagna, Champoluc und Breuil-Cervinia verbinden und ein Schneesportvergnügen rund um das Monte-Rosa-Massiv ermöglichen soll. Rund 60 Studierende der Architektur an der ETH Zürich nahmen dieses Grossprojekt im letzten Frühling als Grundlage und entwickelten unter der Leitung von Prof. Andrea Deplazes und dem Oberassistenten Andreas Kohne Projekte zu sieben verschiedenen Standorten im Saastal. Es ging darum, die Region Saas-Fee/Saastal à jour zu bringen, um mit Visionen touristische Machbarkeiten aufzuzeigen und diese – mit der «Monte-Rosa-Tour» – in einen grösseren Kontext zu positionieren.

Visionäre Projekte

Entstanden sind dabei zukunftsweisende Gedankenspiele, die mit der Hilfe von ortskundigen Einheimischen entwickelt wurden. Auf der Südseite des Allalinpasses soll beispielsweise durch die Verlängerung der Metro Alpin in Richtung Zermatt ein Panoramarestaurant entstehen, am nördlichen Ende des Mattmarksees, das durch eine Zubringerbahn mit dem Mittelallalin verbunden werden könnte, liesse sich ein «Riders Palace» einrichten, für Saas-Grund wurde die Idee eines Sportzentrums wieder aufgegriffen und zugleich Überlegungen für eine Verbindungsbahn mit Saas-Fee lanciert. Ein weiterer Knackpunkt für die Studenten war die Neugestaltung des Dorfeingangs Saas-Fee. Dieser soll gästefreundlicher konzipiert werden – möglichst mit direktem Seilbahnanschluss an das Skigebiet vom Parkhaus aus.

Dialog als Chance

Für die ETH Zürich sind Projekte wie dieses ein zentrales Anliegen. Dadurch könne die von Steuergeldern finanzierte Hochschule in den Dialog mit der Bevölkerung treten und ihr etwas zurückgeben, sagt Meinrad K. Eberle. Von ihm kam dann auch die Initialzündung zu diesem Projekt.

Als im Dezember 2013 die Gründungsveranstaltung des Vereins «Friends of Saas-Fee» über die Bühne ging, schwebte Eberle als Präsident des Vereins ein ähnliches Projekt vor, welches er zehn Jahre zuvor in Zermatt erfolgreich angestossen hatte. Damals war er Hauptinitiant und Projektentwickler der Neuen Monte-Rosa-Hütte und auch Prof. Deplazes war – mit ETH-Studenten – federführend am Projekt beteiligt. Die Neue Monte-Rosa-Hütte wurde schon bald zur meistbesuchten SAC-Hütte.

Finanzierung als Hürde

Inwiefern die Realisierung der von den Studierenden aufgezeigten Möglichkeiten auch realistisch ist, hängt mit der Finanzierung zusammen. Die finanziell angeschlagenen Saaser Gemeinden und Bergbahnen werden da wenig Spielraum haben. Roger Kalbermatten – Gemeindepräsident von Saas-Fee – erhofft sich durch den kürzlich installierten Tourismusfonds von Kanton und Bund einen Zustupf zur Verwirklichung einzelner Projekte. Der Saas-Grunder Gemeindepräsident Bruno Ruppen ist zudem zuversichtlich, dass durch die Bereitstellung konkreter Projekte es einfacher werden wird, Investoren zu finden.

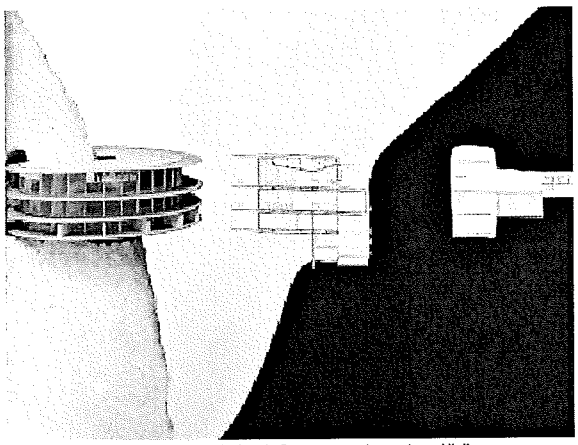
Lang ersehnter Traum

Den Projektleitern der ETH ging es nicht darum, den Tourismus im Saastal neu zu erfinden, sondern in der bestehenden Struktur neue Wege aufzuzeigen. So erstaunt es auch nicht, dass einige Visionen nicht ganz neu sind. Schon im Jahr 2001 wurde im Rahmen des Projektes «Interreg» auf Initiative der Italiener eine Machbarkeitsstudie zur Verbindung der Skigebiete Saas-Fee und Macugnaga durchgeführt. Obwohl im Saas das Projekt damals auf viel Skepsis stiess, erhoffte man sich die Finanzierung des 170-Millionen-Projekts zu einem Grossteil aus der Kasse der EU-Gelder.

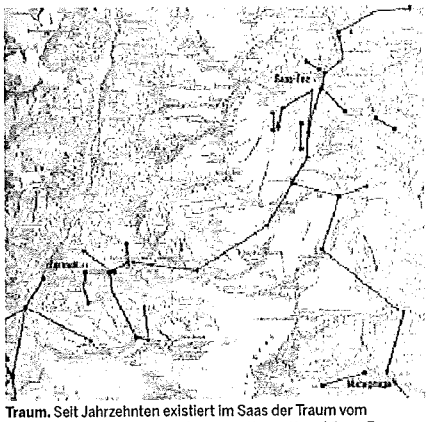
Ein lang ersehnter Traum auf Saas-Feer Seite ist die Verbindung des Skigebietes mit Zermatt. Kein Geheimnis ist, dass Zermatt die Prioritäten im Ausbau seines Skigebietes auf italienischer Seite sieht und sich bezüglich eines Zusammenschlusses mit Saas-Fee ziert. Ein Grossprojekt wie die «Monte-Rosa-Tour», das durch die Höhenlage dem Klimawandel weit weniger ausgesetzt ist als tiefer gelegene Skigebiete, könnte jedoch als Chance für die ganze Monte-Rosa-Region zukunftsweisend sein. **azn**

Berghaus – Saastal

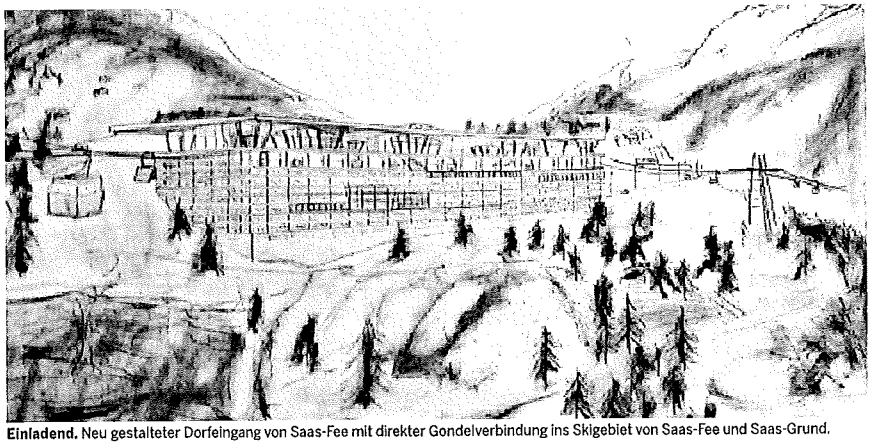
«Berghaus – Saastal» ist das vom ehemaligen ETH-Dozenten Meinrad K. Eberle lancierte Projekt, das mit Szenarien und Fallstudien eine mögliche touristische Entwicklung des Saastals aufzeigen soll. Dieses wurde unter der Leitung von Prof. Andrea Deplazes und Oberassistent Andreas Kohne von der ETH Zürich mit 60 Studierenden im letztjährigen Frühlingssemester ausgeführt. Finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt von den «friends of Saas-Fee», den vier Talgemeinden und von Saas-Fee/Saastal Marketing. Konkrete Pläne zur Umsetzung der Visionen gibt es keine. Ist jedoch auch nicht primäres Ziel. In der Architektur beginne alles – wie Prof. Andrea Deplazes erwähnt – immer mit Luftschlössern. Diese Luftschlösser lassen sich nun in Saas-Fee besichtigen. Die Ausstellung «Visionen Saastal – Szenarien und Fallstudien von Studierenden der ETH Zürich» zeigt noch bis am 19. April 2015 täglich von 16.00 bis 18.30 Uhr im Haus Rhonehof an der oberen Dorfstrasse eine Auswahl der Arbeiten. Bilder, Pläne und verschiedene Modelle vermitteln die Ideen und Projektansätze der zukünftigen Architekten-Generation. Ergänzt wird die Ausstellung durch einen Filmbeitrag von Friedrich Burgener, der einen Blick hinter die Kulissen wirft und einen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Projekte erlaubt. Der Eintritt zur Ausstellung ist kostenlos.



Abgrund. Ein spektakuläres Projekt für ein Panoramarestaurant am Allalinpass.



Traum. Seit Jahrzehnten existiert im Saas der Traum vom Zusammenschluss der Skigebiete von Zermatt und Saas-Fee.



Einladend. Neu gestalteter Dorfeingang von Saas-Fee mit direkter Gondelverbindung ins Skigebiet von Saas-Fee und Saas-Grund.